

## Protokoll

der 6. Sitzung des Allgemeinen Ausschusses  
des Breitband-Zweckverbandes Dithmarschen  
am 18.07.2017

in Raum 028 des Kreishauses des Kreises Dithmarschen in Heide

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:20 Uhr

**Anwesend die Mitglieder:**

Harm Schloe (Vorsitzender)

Stefan Mohrdieck

Jens Lahrßen

Dirk Haalck

Klaus Busch-Claußen

Klaus Nicolay

Reiner Frahm

**vom Vorstand**

Peter Schoof (Verbandsvorsteher)

Ingrid del Bufalo

Helmut Meyer

**von der Geschäftsstelle:**

Dr. Guido Austen

Malte Jegust

**Kreis Dithmarschen:**

Christian Rösen

Erk Ulich

**Gast:**

Herr Kapitza, Esche Schümann Commichau (Wirtschaftsprüfer)

**Protokollführung:**

Malte Jegust

---

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bericht des Vorsitzenden / der Geschäftsstelle
  1. Stand des Ausbaus
  2. Aussengebiete
5. Diskussion

## 6. Mitteilungen und Anfragen

### Top 1

Der Vorsitzende des Allgemeinen Ausschusses, Herr Harm Schloe, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung:

Anzahl der Mitglieder des Allgemeinen Ausschusses 8

Heute anwesende Mitglieder 7

Der Allgemeine Ausschuss ist somit beschlussfähig.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung fest.

### Top 2

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

### Top 3

Zur Niederschrift der letzten Sitzung des Allgemeinen Ausschusses vom 08.11.2016 wurden keine schriftlichen Einwände vorgebracht. Auch in der heutigen Sitzung gibt es hierzu keine Einwände oder Anfragen. Die Niederschrift ist daher verbindlich.

### Top 4

#### **4.1 Stand des Ausbaus**

Herr Jegust berichtet über den derzeitigen Ausbaustatus. AG 2 und AG 3 sind derzeit im Bau. Die Haupttrassen Nord und Süd zur Versorgung der PoP-Standorte Helse und Diekhusen-Fahrstedt sind mittlerweile fertiggestellt und der Ausbau der PoPs erfolgt derzeit. Zurzeit hat SWN 5 Baufirmen mit den Arbeiten in Dithmarschen betraut. Nur zwei der Firmen waren bereits im AG 1 für SWN im Bereich des BZVD tätig. Da immer wieder neue Firmen und neue Kolonnen eingesetzt werden, treten immer wieder dieselben Probleme beim Bau auf. Ein Einarbeitungseffekt ist seitens der Baufirmen noch nicht deutlich erkennbar. Mängel bestehen in den Bereichen Verkehrssicherung, Anliegerinformation, technische Bauausführung. Durch intensive Baubetreuung (BZVD und SWN) wird die geforderte Qualität aber erreicht. Der Bauzeitenplan für AG 2 und AG3 wird derzeit noch eingehalten, wobei die zeitlichen Reserven mittlerweile komplett aufgebraucht wurden. SWN muss die Baukapazitäten deutlich aufstocken um den Zeitplan weiterhin zu erfüllen.

Es gibt seitens SWN Probleme mit der Erstellung des Revisions- und Abrechnungsplanes. Das AG 1 ist daher noch nicht abgerechnet. SWN arbeitet derzeit an der Lösung dieses Problems mit einem Nachunternehmer und sagt die zeitnahe Rechnungsstellung zu.

Dr. Austen berichtet über den Jahresabschluß 2016. Der sei praktisch fertig, es fehlen allerdings die notwendigen Eingangsdaten für 2014/2015. Hierzu wird der Kreis Dithmarschen (für den Abschluß 2015 verantwortlich) sich mit der Stadt Heide(Rechnungsprüfung) auseinandersetzen und eine Klärung herbeiführen.

Das wirtschaftliche Ergebnis für 2016 liegt mit -24.568,17 € deutlich über dem von Wirtschaftsrat Recht prognostiziertem Ergebnis von -210.000 €. Grund sind die Zuschüsse von Kreis/Land die in der Prognose nicht berücksichtigt wurden.

Finanzierung:

Dr. Austen stellt die Fragen, ob der Zweckverband die wirtschaftliche Entwicklung wie durch Wirtschaftsrat Recht geplant darstellen, oder ob es zu gravierenden Abweichungen im Finanzierungsmodell kommen kann. Können evtl. sogar Gewinne erwirtschaftet werden, die zum Ausbau von Außengebieten genutzt werden könnten.

Hierzu ist das Wirtschaftsprüfungsbüro ESC vom Zweckverband beauftragt worden, das bestehende Finanzierungskonzept auf Plausibilität zu prüfen und Möglichkeiten der Zinssicherung zu untersuchen.

Herr Kapitza vom Büro ESC stellt seine Arbeit vor (siehe Anlage)

Die bisherigen Annahmen von Wirtschaftsrat Recht werden weitestgehend bestätigt.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Zinssicherung durch Forward-Darlehen sinnvoll. Allerdings hat die Kommunalaufsicht Zinssicherungsgeschäfte per Erlass enge Grenzen gesetzt. Die Breitbandverbände in Dithmarschen und Steinburg prüfen die rechtlichen Möglichkeiten. Die Geschäftsführung wird beauftragt Angebote bei Banken einzuholen, damit auf deren Basis eine weitere wirtschaftliche Bewertung möglich ist.

Herr Kapitza empfiehlt, gemäß des ursprünglichen Businessplans, Überschüsse aus den Pachtzahlungen der SWN vollständig für die Gegenfinanzierung der laufenden Kredite zu verwenden.

## **4.2 Außengebiete**

Der Zweckverband wird derzeit regelmäßig in der lokalen Presse erwähnt. Hierbei handelt es sich in der Mehrheit über Artikel zur Finanzierung der Außengebiete durch die Gemeinden. Die 5 % der Haushalte, die nicht beim Regelausbau berücksichtigt werden, werden in der Öffentlichkeit deutlich stärker wahrgenommen als die 95 %, die ganz regulär erschlossen werden.

Die Unzufriedenheit bei den Betroffenen ist nachvollziehbar groß. Der Druck auf die Gemeindevertretung entsprechend. Bisher ist in allen Gemeinden der Wunsch geäußert worden, Außengebiete zu erschließen. Es können sich allerdings nicht alle Gemeinden die zusätzliche Finanzierung leisten.

Das Telekommunikationsgesetz sieht in §80 -Verpflichtung zur Erbringung des Universaldienstes die Anbieter in der Pflicht, noch nicht erschlossene Bereiche zu erschließen. Hieraus könnte sich also langfristig eine gesetzliche Verpflichtung zum Ausbau ergeben.

Dr. Austen stellt eine Berechnung zur Ermittlung des Finanzbedarfs für die Erschließung der letzten 5% vor. Der Bedarf liegt nach einer ersten Kostenschätzung bei etwa 13 Mio €.

Herr Rösen gibt zu bedenken, dass durch den zusätzlichen Ausbau der durch den Verband gesetzte Rahmen von 130 Mio € überschritten wird. Die bisherigen Vereinbarungen sehen das nicht vor. Gegenüber den Gemeinden wurde immer kommuniziert, dass aus wirtschaftlichen Gründen lediglich eine 95 % Quote angestrebt wird.

Auch ist SWN nur mit dem Ausbau von 95 % beauftragt. Gleichwohl vermarktet SWN, in Abstimmung mit den Gemeinden, in den Ausbaubereichen jeweils die gesamte Gemeinde, einschließlich aller Außengebiete. Für die Finanzierung der zusätzlichen Gebiete spricht Dr. Austen die Möglichkeit einer Verbandsumlage an. Somit könnten auch die Außengebiete solidarisch finanziert werden. Die Kosten für die bereits durch die Gemeinden finanzierten Außengebiete würden nachträglich durch den Verband übernommen werden, so dass diesen Gemeinden kein Nachteil entstehen würde.

Die vorgeschlagene Umlage wird von mehreren Vertretern kritisch gesehen. Da die Gemeinden unterschiedlich stark von der Problematik mit den Außengebieten betroffen sind, ist unklar, ob alle Gemeinden eine solidarische Lösung wollen.

Allen Anwesenden ist wichtig, dass durch den z.T. schon laufenden Ausbau in Außengebieten, der Gesamtzeitplan für den Breitbandausbau nicht verändert wird. Es ist auf die Umsetzung gemäß Vertrag mit SWN zu achten.

Die Geschäftsführung wird gebeten, an Hand der Protokolle der Verbandsversammlungen, nochmal aufzuarbeiten, welche Aussagen im Vergabeverfahren zu dieser Thematik gemacht wurden. Ferner ist ein Arbeitstermin mit RA Woitag zu organisieren, bei dem Fragen zum 95%-Kriterium und Finanzierung nochmal zu erörtern sind. Über die Ergebnisse ist zeitnah im allg. Ausschuss zu berichten.

## **Top 5 Diskussion**

### **Thema B-Pläne:**

Im Falle von Neuerschließungen von Baugebieten wird der Verband zukünftig Leerrohren mitverlegen lassen. Hierbei wird grundsätzlich bis auf das Grundstück des zukünftigen Kunden vorge Streckt. Die Gemeinden, die B-Pläne ausschreiben, sind aufgefordert diese rechtzeitig beim BZVD anzumelden. In vielen Fällen wird bereits durch die planenden Ingenieurbüros angefragt, einige Projekte gehen allerdings noch am BZVD vorbei, so dass es nicht zur Mitverlegung kommt.

Mittelfristig ist die Frage zu klären, wie die Finanzierung des Ausbaus in B-Plänen erfolgen soll. Vorschlag ist, dass der Verband darauf hinwirkt, die Ausbaukosten der Breitbanderschließung auf die Grundstückspreise mit umlegt. Mit SWN ist abzustimmen, auf welcher Basis eine Refinanzierung durch die Nutzung erfolgt. Das für den Hauptausbau laufende Modell einer prozentualen Pacht auf die Investitionssumme, wird langfristig für B-Pläne nicht haltbar sein. Erste Gespräche zu dieser Thematik laufen bereits. Die Geschäftsführung wird zu gegebener Zeit berichten.

## **Top 6 Mitteilungen und Anfragen**

### **Mitnutzung von Windkrafttrassen in Norderwörden:**

Herr Schoof fragt an, wieso der Vorschlag zur Mitnutzung von Windkrafttrassen in der Gemeinde Norderwörden nicht aufgegriffen wurde.

Die Anfrage wurde durch den BZVD an SWN weitergeleitet. SWN hat nach der Prüfung der Pläne festgestellt, dass sie kein wirtschaftliches Interesse an der Mitnutzung dieser Trassen haben. Die geplanten Trassenverläufe für Windenergiekabel sind nicht deckungsgleich mit den Trassen der Ausbauplanung von SWN.

**Die Sitzung wird um 20:20 Uhr geschlossen.**

Heide, 18.07.2017

---

Harm Schloe  
Vorsitzender Allgemeiner Ausschuss

---

Malte Jegust  
Protokollführer